Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch

Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch

Band: 3 (1936)

Rubrik: Chronik von Burgdorf : 1. Oktober 1934 bis 30. September 1935

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik von Burgdorf

K. A. Kohler

1. Oktober 1934 bis 30. September 1935

Oktober **1934**

1. Im Laufe dieses Herbstes haben die Schweizerischen Bundesbahnen ein größeres Werk zu Ende geführt, das monatelang vielen Arbeitslosen willkommenen Verdienst gebracht hat: die **Verlegung des Lorraine-Düttisbergweges über den westlichen Tunnelkopf** beim innern Sommerhaus, welche die Beseitigung des Bahnüberganges vor dem Tunnel und die Einsparung der Kosten für die bisher notwendige Bahnbewachung ermöglicht. Das neue Sträßchen hat einen sehr hübschen Ausblick von der Höhe des Tunnelkopfes aus auf die Stadt erschlossen.

5.–7. Die vom Gärtnermeisterverband Oberaargau-Emmental veranstaltete **Blumenschau in der Markthalle** erregt das Entzücken aller Besucher. Die große Halle ist in einen prächtigen, in allen Farben leuchtenden Wintergarten umgewandelt worden.

6. An einem Bankett mit vielen Geladenen begeht die **Schützengesellschaft Burgdorf** die Feier ihrer vor 400 Jahren erfolgten Gründung. Sie hat zu diesem Anlasse eine von Gymnasiallehrer Hermann Merz mustergültig verfaßte, reich dokumentierte und schön ausgestattete Jubiläumsschrift »Vom Burgdorfer Schieß- und Schützenwesen« herausgegeben, die viel Beachtung findet. Die Stadt wünscht ihren Standschützen weiteres Blühen und Gedeihen ihrer Gesellschaft und die baldige Verwirklichung ihres alten Wunsches: die Erstehung eines der Tradition, dem Ansehen und der Bedeutung der Gesellschaft entsprechenden neuen Schützenhauses.

7. **Landsgemeinde der Guttempler** des Kts. Bern und der angrenzenden Kantone im Gemeindesaal und im »Zähringer«.

13.–14. **Großes Oktoberfest der Stadtmusik Burgdorf** in der Markthalle, dem bei Massenandrang ein voller Erfolg beschieden ist.

14. Einen guten Verlauf nimmt heute auch der vom Unteroffiziersverein Burgdorf veranstaltete und von mehreren Motor-, Segel- und Akrobatikfliegern beschickte **Flugtag in der Ey.**

15. Der Benjamin unserer Vereine wird aus der Taufe gehoben: die **Sektion Burgdorf der Europa-Union.** Möge es ihm vergönnt sein, kräftig an der Befriedung der Welt mitzuwirken!

16. ✠ **Pfarrer Eduard Artur Aeschlimann** (* 8. April 1869). Wie ein Lauffeuer durcheilt die unerwartete Nachricht vom Ableben dieses beliebten und allgemein geachteten Geistlichen die Stadt. Burgdorf verliert in dem Verstorbenen einen geistigen Führer von starker individueller Prägung, der dank seiner soliden theologischen und philosophischen Studien und seiner intensiven Beschäftigung mit sozialen Fragen kraftvoll, mit imponierender Ruhe, ipso pondere stabilis, mitten im Leben stand und unerschütterlich seine Weltanschauung vertrat, zu der er sich in harter geistiger Arbeit durchgerungen hatte.

   Pfr. Aeschlimann kam 1915 als Nachfolger des unvergessenen Pfarrers und Rektors Karl Grütter nach Burgdorf. Nach seinem Tode und dem bevorstehenden Wegzuge seines Amtsbruders Otto Heß werden wir nun gleich zwei neue Geistliche zu wählen haben.

November

10.–11. **Sing- und Ziervögelausstellung** im Hotel Bahnhof, veranstaltet von der hiesigen Sektion des Schweizerischen Vereins für Vogelliebhaber und Vogelschutz.

11. **Interkantonaler Unteroffiziers-Patrouillenlauf,** organisiert vom Bernischen Unteroffiziersverband und von seiner Sektion Burgdorf. Es nehmen daran gegen 200 Unteroffiziere aus der ganzen Schweiz teil.

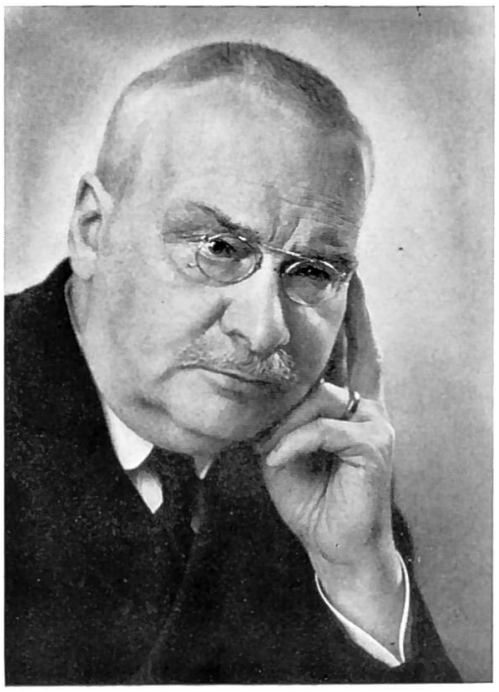

Photo E. Bütikofer, Burgdorf

† **Pfr. Eduard Artur Aeschlimann**
(8. IV. 1869 - 16. X. 1934)
Pfarrer in Burgdorf 1915 - 1934

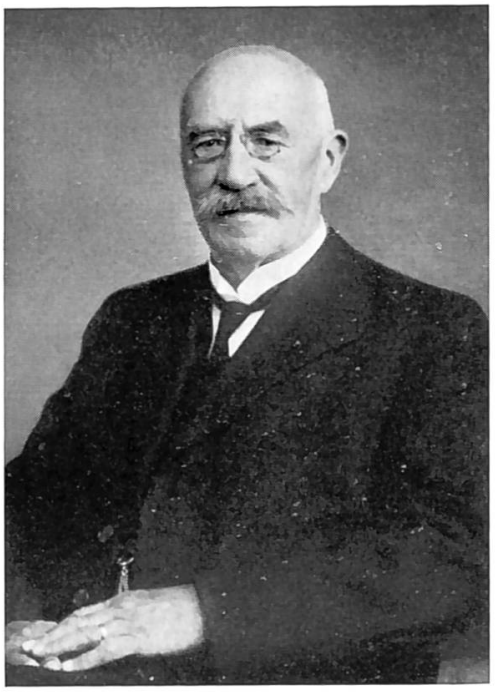

Photo L. Bechstein, Burgdorf

† **Alfred Loosli**
(10. VI. 1866 - 14. XI. 1934)

Photo L. Bechstein, Burgdorf

† **Marie Rosalie Aebi**
(1. VII. 1873 - 11. IX. 1935)

Photo L. Bechstein, Burgdorf

† **Arnold Ritz**
(20. V. 1855 - 10. 1. 1935)

Photo F. Eymann, Burgdorf

Pfarrhaus I mit dem alten Nussbaum

14. **Gemeinderat Adolf Lüthi,** Kaufmann, reicht dem Gemeinderat seine Demission auf Ende des Jahres ein wegen vermehrter beruflicher Inanspruchnahme. Vom Gemeinderat wird dem Rücktrittsgesuch entsprochen unter bester Verdankung der vom Demissionierenden der Gemeinde während 3 Jahren als Mitglied des Gemeinderates und als Präsident der Finanzkommission geleisteten Dienste.

15. Das **städtische Personal** und die **Lehrerschaft** stimmen einem ihnen vom Gemeinderat für die nächsten zwei Jahre vorgeschlagenen Lohnabbau von 5 % zu. Der Gemeinderat hofft, dadurch der Gemeinde einen jährlichen Betrag von Fr. 30 000.– einsparen zu können.

Dezember

1.–2. Starken Besuch aus der Stadt und vom Land verzeigt die große und gut organisierte, mit 4300 Tieren beschickte **Kantonal-bernische Ornithologische Austellung** in der Markthalle.

10. Der **Stadtrat** wählt zu seinem 2. Vizepräsidenten Gottfried Stucker, Monteur (Soz.) und als neuen Verwalter des Elektrizitätswerkes dessen bisherigen Adjunkten Werner Aeschlimann, Elektrotechniker. Am Platze des zurücktretenden Christian Trachsel, Metzgermeister (BGB) hat im Rat Friedrich Born, Malermeister (BGB) als neues Mitglied Einsitz genommen. Der Gemeindevoranschlag für 1935, der einen Ausgabenüberschuß von Fr. 92 849 vorsieht, wird genehmigt.

14. ✠ **Alfred Loosli, Lehrer i. R.** (* 10. Juni 1866). Ein treues, goldlauteres Herz hat aufgehört zu schlagen, ein Herz voll Liebe und Güte für die Jugend, für die Armen, Kranken und Schwachen. Helfen, Trösten, Freude bereiten, wo immer es nottat, war für Papa Loosli inneres Bedürfnis. Es wird bei uns viele brauchen, um auf dem Felde der Wohltätigkeit die Lücken auszufüllen, die sein Tod gerissen hat.

16. Der riesige, über zweihundertjährige **Nußbaum zwischen Pfarrhaus und Kirche,** in dessen Schatten einst schon Dekan Johann Rudolf Gruner seine vielen Bücher schrieb und

seinen Entwurf für eine Burgdorfer Solennität ausarbeitete, ist, gestützt auf ein Verdikt des Sachverständigen, der ihn zu betreuen hatte, gefällt worden, da der Baum angeblich innen ganz morsch sein und für die Passanten eine Gefahr bilden sollte. Wie der gewaltige Baum nun in Stücke zersägt am Boden liegt, erweist es sich zum großen Aerger aller Naturfreunde, daß er bis ins Mark hinein noch gesund und saftig war, und daß er wohl noch Generationen hätte überdauern können. Es ist jammerschade für den alten Recken!

30. **Gemeindeabstimmung** und **Gemeinderats-Ersatzwahl.** Bei sehr schwacher Stimmbeteiligung wird der Gemeindevoranschlag für 1935 mit 540 gegen 112 Stimmen angenommen.

An Stelle des zurückgetretenen Adolf Lüthi wird Dr. Willi Aebi, Ingenieur, als neues Mitglied des Gemeinderates gewählt.

31. Auf Ende dieses Jahres tritt Notar **Hermann Friedrich Geiser,** der langjährige Verwalter und frühere Adjunkt der Amtsersparniskasse nach mehr als 53jähriger, rastloser und erfolgreicher Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Ein ganzes Menschenleben treuer, zuverlässigster Arbeit im Dienste der Allgemeinheit liegt hinter ihm. Er hat die Ehrungen, die ihm im letzten Frühling anläßlich der Hundertjahrfeier der Kasse entgegengebracht worden sind, reichlich verdient.

Seine Stelle übernimmt Notar Hans Baumberger, der bisherige Adjunkt der Amtsersparniskasse Wangen a. A.

Januar **1935**

6. Die **Pfarrwahlen** wickeln sich, nachdem der aus dem Publikum vorgeschlagene Pfr. Walter Hämmerli in Heimiswil eine Kandidatur abgelehnt hat, gemäß den Vorschlägen des Kirchgemeinderates in aller Ruhe ab. Von den 5375 Stimmberechtigten beteiligen sich an der Wahl 982 Frauen und 976 Männer, zusammen 1958 (36,4 %). Gewählt werden Pfr. Artur Schläfli in Frutigen (Pfarramt I) und Pfr. Hans Loosli in Freiburg (Pfarramt II).

9. Die **Arbeitslosigkeit** hat im Laufe dieses Winters wieder zugenommen. Die Zahl der angemeldeten Arbeitslosen beträgt heute 211.

10. ✠ **Arnold Ritz, Privatier** (* 20. Mai 1855), ein schlichter, bescheidener Mensch von vornehmster Gesinnung, der in der Oeffentlichkeit nie hervorgetreten ist, aber sein langes Leben lang im Stillen unendlich viel Gutes gestiftet hat. Seinem bisherigen edlen Wirken setzte der Verstorbene die Krone auf, indem er die Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Burgdorf für ca. Fr. 250 000.– als Erbin einsetzte, und außerdem für gemeinnützige und wohltätige Institutionen Vermächtnisse im Gesamtbetrage von Fr. 65 500.– bestimmte. Wir bringen das Lebensbild des edlen Wohltäters an anderer Stelle dieses Jahrbuches.

12. Der Gemeinderat eröffnet unter den hiesigen Architekten einen **Wettbewerb für die Erstellung eines Krematoriums mit Abdankungshalle** im Friedhof.

15. **Die alte Garde.** Das »Burgdorfer Tagblatt«, das kürzlich selber seinen 105. Jahrgang angetreten hat, stellt heute fest, daß in unsern Mauern nicht weniger als 26 Gemeindebürger männlichen Geschlechts leben, die alle über 80 Jahre alt sind. Von diesen werden der älteste, Schreinermeister Christian Schaffer, heute, und der zweitälteste, alt Hutmacher, Karl Albert Meinert, am 4. April neunzigjährig. Da bekanntlich die Frauen, dank ihrem solideren Lebenswandel, im Durchschnitt noch älter werden als die Männer (auch Frau Marianne Louise Gérard-Bétrix wird am 29. Dezember neunzigjährig), werden wir also mehr als ein halbes Hundert Gemeindegenossen unter uns haben, die im Patriarchenalter stehen. Und da gibt es immer noch Leute (meist zugezogene), die über unser rauhes Klima schimpfen! Man sieht doch, wer's aushält, kann bei uns steinalt werden.

16. Allgemeine Bestürzung und vielerorts Aufregung löst heute die Nachricht aus, daß sich die **Bank in Burgdorf** genötigt sieht, wegen Zahlungsschwierigkeiten beim Gerichtspräsidenten um ein M o r a t o r i u m nachzusuchen, damit unter dessen Schutz die Interessen der Gläubiger, Aktionäre und Schuldner nach Möglichkeit gewahrt werden können. Wie

der Verwaltungsrat öffentlich bekannt gibt, haben wider Erwarten die Geldabhebungen bei der Bank im abgelaufenen Jahre angehalten, sodaß die Einlagen seit dem 1. Januar 1934 um über 4 Millionen, seit dem 30. Juni 1933 um Fr. 5 400 000.– zurückgegangen sind. Zu dieser unerfreulichen Tatsache kommt die Notwendigkeit einer weitgehenden Sanierung des im letzten Jahresbericht der Bank erwähnten industriellen Unternehmens, weil die Erwartungen im letzten Jahre aus verschiedenen Ursachen nur zum Teil in Erfüllung gegangen sind. Gestützt auf den vom Inspektorat des Revisionsverbandes vorsichtig aufgenommenen Status der Bank, erwartet der Verwaltungsrat bestimmt, daß bei normaler Durchführung der Sanierung die Gläubiger voraussichtlich keine Einbuße erleiden werden. Wie weit das Aktienkapital bewahrt werden kann, wird von der weiteren Entwicklung abhängen. Um gefährliche Zahlungsstockungen bei der Bank tunlichst zu vermeiden, hat sich die Kantonalbank von Bern entgegenkommend bereit erklärt, auf Verlangen den Gläubigern der Bank ihre Guthaben mit der Hälfte zu bevorschussen.

24. Der **Bank in Burgdorf** ist vom Gerichtspräsidenten das nachgesuchte Moratorium bis zum 30. Juni 1935 bewilligt worden.

Februar

7. ✠ **Karl Gabriel,** Architekt (* 27. Mai 1883), sehr tüchtiger und geschätzter Fachlehrer an der Hochbauabteilung des Technikums seit Herbst 1913.

20. Ein **Schiff übernachtet heute in Burgdorf** beim Schulhaus an der Kirchbergstraße, nämlich das auf zwei Spezialwagen verladene und auf der Durchfahrt von Zürich nach dem Thunersee befindliche 26 m lange und 140 Personen fassende Motorschiff »Niesen«.

22.–23. Ein heftiger **Sturmwind** braust durch das ganze Land, reißt auch bei uns Dächer auf, stürzt Kamine um, entwurzelt Bäume und richtet namentlich in den Wäldern ganz beträchtlichen Schaden an.

24. Die eidgenössische **Abstimmung über die Wehrvorlage** (Verlängerung der Rekrutenschulen usw.) wird in Burgdorf mit 1335 Ja gegen 894 Nein angenommen (Kanton Bern: 80 519 Ja, 70 964 Nein, Schweiz: 506 845 Ja, 429 902 Nein).

März

9. ✠ **Christian Schaffer,** Schreinermeister (* 15. Januar 1845), tüchtiger und wegen seiner Freundlichkeit und Biederkeit allgemein beliebter Handwerksmeister, dem es vergönnt war, trotz allen Widerwärtigkeiten des Lebens sein Kinderherz bis ins 91. Lebensjahr rein zu bewahren.

12. **SBB Bahnhof Burgdorf.** Der langjährige Chef der Güterexpedition, Gustav Adolf Mühlethaler, tritt in den wohlverdienten Ruhestand über und wird ersetzt durch seinen Stellvertreter Fritz Graf, Rechnungsführer.

18. **Stadtrat.** Die zurückgetretenen Stadträte Würgler und Nyffenegger sind durch Nachrücken ersetzt worden durch Louis Schärer, Prokurist (freis.) und Friedrich Bucher, Monteur (Soz.).

Zum neuen **Präsidenten der Finanzkommission** wählt der Rat Gemeinderat Dr. W. Aebi, Ingenieur.

Unter dem Beifall des Rates verdankt der Vorsitzende zwei zurückgetretenen Lehrerinnen, Frl. Klara Bauer und Frl. Marta Gammeter, die seit über 30 Jahren mit Auszeichnung ihr Amt versahen, die geleisteten Dienste. An ihre Stellen werden gewählt Frl. Anna Schneider und Frl. Beatrice Mathys.

Die **Kolonial Einkaufsgenossenschaft** Burgdorf hat die Frage geprüft, ob es für sie nicht zweckmäßiger wäre, von hier in die besser im Zentrum ihres Geschäftskreises liegende Stadt Bern überzusiedeln. Dank den Bemühungen des Gemeinderates, insbesondere des Stadtpräsidenten und des Stadtschreibers, ist es gelungen, die Genossenschaft zu bewegen, ihr Vorhaben fallen zu lassen. Diese beabsichtigt nun, in der Buchmatt einen Neubau im Kostenvoranschlag von Fr. 722 000.– zu erstellen. Zum Dank für ihr Entgegenkommen beschließt der Rat einen Kredit von Fr. 48 000.–

zur Deckung der Landabtretungs- und Geleiseanschlußkosten.

Für die **Automatisierung des Pumpwerkbetriebes der Wasserversorgung** wird ferner ein Kredit von Fr. 35 000.– beschlossen. Die Brandversicherungsanstalt des Kantons Bern leistet ihrerseits an die Kosten einen Beitrag von Fr. 11 000.

25. Am **Gymnasium** tritt auf Ende des Schuljahres Dr. Hans Bögli, der seit 1891 in den alten Sprachen unterrichtete und über 30 Jahre lang die Anstaltsbibliothek verwaltete, in den wohlverdienten Ruhestand über. Seine vielen ehemaligen Schüler, denen er es durch gewissenhaften und gründlichen Unterricht ermöglichte, Einblick zu tun in die Größe und Schönheit der Antike, werden seiner stets mit Hochachtung und Dankbarkeit gedenken. Er wird als Lehrer für alte Sprachen ersetzt durch Artur Ahlvers, Gymnasiallehrer in Bern.

30. **Bank in Burgdorf.** Die ordentliche Aktionärversammlung verweigert die Genehmigung des Geschäftsberichtes und die Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat. Dieser wird ermächtigt, nötigenfalls gestützt auf das Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vom 8. November 1934 Fälligkeitsaufschub oder Stundung zu verlangen, oder die gewöhnliche Nachlaßstundung nach Betreibungs- und Konkursgesetz.

April

12. Das vom Gemeinderat eingesetzte Preisgericht für den Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den **Bau eines Krematoriums** in Burgdorf stellt den Entwurf von Architekt Ernst Bechstein, Burgdorf, in den ersten Rang. Es lagen 7 Entwürfe zur Beurteilung vor, die nun öffentlich ausgestellt werden.

Mai

1. Seit einigen Wochen betreibt Hauptmann Hans Schmid aus Thun in der Reitbahn auf der Schützenmatte eine **Reitschule,** die sich eines guten Besuches erfreut.

5. **Protestantische Kirchgemeinde.** Während der langen pfarrerlosen Zeit sind die beiden Pfarrämter durch alt Pfarrer Hösly aus Wabern und Bezirkshelfer Wilhelm Jäggi verwesen worden. In den Konfirmationsunterricht teilten sich während des Winters die Pfarrer Ammann in Hasle und Blaser in Rüderswil.

   Die beiden neuen Pfarrer Loosli und Schläfli haben nun ihre Pfarrhäuser bezogen und ihre Aemter angetreten. Heute findet bei großer Beteiligung der Kirchgenossen die Installationsfeier in der Stadtkirche statt.

5. **Eidgenössische Abstimmung.** Der Entwurf zu einem eidgenössischen Verkehrsteilungsgesetz wird in Burgdorf mit 934 gegen 678, im Kanton Bern mit 64 277 gegen 26 902 und in der Schweiz mit 482 774 gegen 231 408 Stimmen verworfen.

Juni

2. Die sogenannte **Kriseninitiative** (Volksbegehren zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Krise und Not) wird in Burgdorf mit 1455 Ja gegen 1106 Nein angenommen (Kanton Bern: 90 634 Ja gegen 78 443 Nein). Das Schweizervolk verwirft sie aber mit 566 242 Nein gegen 424 878 Stimmen.

10. Schweres Leid und große Trauer, verursacht durch ein schreckliches **Automobilunglück in Malvilliers** (Val de Ruz, Kanton Neuenburg), bringt der heutige Pfingstmontag nach Burgdorf. In einem großen Reiseautomobil der hiesigen Firma Dähler, Wirz & Co. befand sich der Gemischte Chor der Evangelischen Gemeinschaft Burgdorf, dreißig Personen stark, auf einem Ausflug im Neuenburger Jura. Während der Abfahrt von der Vue des Alpes, kurz vor Malvilliers, versagten plötzlich die Bremsen des Wagens. Dieser geriet in raschere Gangart, verlor in einer Straßenkehre die Fahrbahn und fuhr gegen den meterdicken Stamm eines Baumes, der wegrasiert wurde. Durch den mächtigen Anprall wurde die rechte Seite des Wagens aufgerissen und zertrümmert, wobei mehrere Personen herausgeschleudert wurden. Sechs Tote sind zu beklagen:

   Grünig geb. Leuenberger Rosa, geboren 1884, Ehefrau des Walter Grünig, Malermeisters;

Hinni Frieda, geboren 1909, Damenschneiderin;

König geb. Oesch Emma, geboren 1886, Ehefrau des Karl Albert König, Bankbeamten;

König Karl Albert, geboren 1886, Bankbeamter;

Liechti Johann, geboren 1885, Handelsangestellter;

Schläfli Anna, geboren 1884.

Zwanzig weitere Personen wurden verletzt und fanden Aufnahme in den Spitälern von Cadolles (Neuenburg), Landeyeux (La Fontaine) und Pourtalès (Neuenburg). Mehrere von ihnen schweben in Lebensgefahr.

13. **Leichenfeier für die Opfer des Automobilunglücks,** in der gefüllten Stadtkirche. In gewaltigem Leichenzuge werden nachher die sechs Leichen unter dem Geläute sämtlicher Glocken auf den Friedhof übergeführt, wo sie in einem gemeinsamen, vom Gemeinderat reservierten Grabe bestattet werden.

15. Das siebente Todesopfer des Automobilunglücks bei Malvilliers: ✠ **Walter Grünig,** Malermeister (* 27. Dezember 1881), ein tüchtiger Handwerksmeister und allgemein beliebter Mitbürger, der der Oeffentlichkeit auch gute Dienste als Mitglied des Stadtrates und der Primarschulkommission geleistet hat.

20. **Bank in Burgdorf.** Da die Frist für das gerichtlich bewilligte Moratorium Ende Juni abläuft, die Zukunft der Bank aber noch nicht genügend abgeklärt werden konnte, hat die kantonale Aufsichtsbehörde, gestützt auf das neue schweizerische Bankengesetz, der Bank eine weitere Stundung bis 14. Juni 1936 bewilligt. Die Geschäfte werden unter Aufsicht des Kommissärs (des bisherigen Kurators, Jean Kleiner, gewesener Bankdirektor in Herrliberg) weitergeführt. Die alten Guthaben bleiben gesperrt, dagegen sind neue Einlagen wieder verfügbar. Die Bank hofft, nächstens den Zinsendienst, vorläufig für das 1. Semester 1935, aufnehmen zu können.

24.–25. Der **Solennität,** unserem alten und doch ewig jungen Jugendfest, spielt auch dies Jahr wieder das Wetter einen bösen Streich. Der Morgenumzug gelingt noch knapp an

einem Platzregen vorbei; aber während der ganzen Feier in der Kirche entladet sich ein stundenlanges, starkes Gewitter über der Stadt, dessen ausgiebige Regengüsse die Schützenmatte unter Wasser setzen, sodaß die Nachmittagsfeier auf den folgenden Tag verschoben werden muß. Doch der Dienstag erstrahlt wieder im schönsten Sommerwetter und ermöglicht die traditionsgemäße Abwicklung der prächtigen Nachmittagsfeier zur ungetrübten Freude von jung und alt.

Juli

3. Vor einigen Monaten eröffnete der Verkehrs- und Verschönerungsverein im Auftrage des Gemeinderates unter drei hiesigen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die **Erstellung eines Musikpavillons in der alten Friedhofanlage** und gleichzeitigen Vorschlägen für die Neugestaltung dieser Anlage. Das Preisgericht stellt heute in die erste Linie den Entwurf von Architekt Ernst Bechstein und empfiehlt dem Gemeinderat dessen Ausführung. Der Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungsvereins schließt sich diesem Antrag an. Die Pläne der drei Projekte werden öffentlich ausgestellt.

15. **Beschlüsse des Stadtrates.** Für den Umbau und die Instandstellung des Verwaltungsgebäudes des Elektrizitätswerkes nach dem Projekt von Architekt Max Schio bewilligt der Rat einen Kredit von Fr. 59 500.–.

    Ferner bewilligt er für die Ablösung der seinerzeit von der Einwohnergemeinde übernommenen Verpflichtung zur Beschaffung von Räumlichkeiten für die der Burgergemeinde gehörende Stadtbibliothek einen Kredit von Fr. 35 000.–. Die Bibliothek wird nun von der Burgergemeinde aus dem alten Gymnasium in das Waisenhaus verlegt. Sie erhält bei dieser Gelegenheit das seit langem notwendige Lesezimmer.

    Das alte Gymnasium soll jetzt vollständig der Mädchensekundarschule und der Kaufmännischen Fortbildungsschule zur Verfügung gestellt werden. Für den Umbau und

die Instandstellung des Gebäudes nach Plänen und Kostenberechnungen von Architekt Ernst Bechstein bewilligt der Stadtrat den erforderlichen Kredit von Fr. 110 000.–.

An die Stelle des verstorbenen Stadtrates Walter Grünig, Malermeister, ist als neues Mitglied nachgerückt der Ersatzmann der BGB-Partei Josef Baur, Eisenbahnbeamter.

August

9. ✠ **Alfred Flückiger** (* 28. Dezember 1883), Wirt zum »Landhaus«, eine allgemein geschätzte Persönlichkeit und bekannter Kynologe.

15. Im **Großen Rat** des Kantons Bern hat Fürsprecher Walter Martig (Soz.) aus Gesundheitsrücksichten seinen Rücktritt als Mitglied erklärt. Er wird ersetzt durch Adolf Mathys, Maschinist in Willadingen.

    Fürsprecher Martig scheidet aus dem gleichen Grunde auch aus dem Stadtrat aus. An seine Stelle rückt Ernst Grogg, Schlosser, nach.

25. In Burgdorf tagt heute der **Sozialistische Abstinentenbund des Kantons Bern mit annähernd 800 Teilnehmern.**

September

6. In Erlach, seiner Heimatgemeinde, in die er sich seit einiger Zeit zurückgezogen hatte, stirbt ✠ **Emil Scheurer** (* 21. Aug. 1874), der während vollen 30 Jahren am Technikum in Deutsch und in den Fremdsprachen unterrichtet hatte. Emil Scheurer hat sich auch schriftstellerisch betätigt. Seine Gedichte, Wanderstudien, Erzählungen und fremdsprachlichen Lehrmittel für Techniker wurden sehr geschätzt.

8. **Volksabstimmung.** Die eidgenössische Initiative für Totalrevision der Bundesverfassung wird von Burgdorf mit 1354 gegen 101, vom Kanton Bern mit 73 647 gegen 13 601 und vom Schweizervolk mit 510 014 gegen 193 841 Stimmen verworfen.

Das kantonale Gesetz über die berufliche Ausbildung wird von Burgdorf mit 1090 gegen 302 und vom Bernervolk mit 53 111 gegen 27 779 Stimmen angenommen. Die städtische Vorlage betreffend den Umbau des alten Gymnasiums findet bei 1171 Ja und 240 Nein Genehmigung.

11. ✠ **Frau Marie Rosalie Aebi** (* 1. Juli 1873), langjähriges Mitglied der Primarschulkommission und verschiedener Komitees von wohltätigen und gemeinnützigen Vereinen. Mit aufopfernder Liebe widmete sie sich namentlich den bedürftigen Kindern. Die Krippe, die Speisung und Bekleidung armer Schulkinder, die Kleinkinderschule und das Pro Juventute-Werk waren ihr ganz besonders ans Herz gewachsen. Frau Aebi wird an vielen Orten schmerzlich vermißt werden.

16. **Allgemeiner Bebauungsplan für Burgdorf.** Der im Auftrag des Gemeinderates von der Firma Losinger & Co. A.-G. in enger Zusammenarbeit mit den maßgebenden Stellen der Kantons- und Gemeindebehörden ausgearbeitete allgemeine Bebauungsplan, der vom Stadtrat am 15. Juli einstimmig genehmigt worden ist, legt die Aufteilung des Gemeindegebietes innerhalb der Linie Löwenplatz Oberburg – Bahnhof Oberburg – Oberburg Schachen – Schützenmatte – Inneres Sommerhaus – Ey – Neumatt – Maienfeld – Schönbühl – Oberdorf in Wohn- und Industriegebiete und Freiflächen für Spiel- und Sportplätze fest, stellt Normen für die Straßen auf und plant den Ausbau des Straßennetzes nach den Erfordernissen des modernen Verkehrs. Das Planmaterial ist in letzter Zeit öffentlich aufgelegt worden. Gegen den Plan wurden 34 Einsprachen eingereicht.

Das große Werk dieses allgemeinen Bebauungsplanes, der Burgdorf schon seit Jahrzehnten mangelte, verdanken wir hauptsächlich der Weitsicht und Initiative des Präsidenten der städtischen Baukommission, Gemeinderat Ing. Max Schnyder. Der Plan wird die künftige bauliche Entwicklung unserer Stadt in erfreulicher Weise beeinflussen und verdient die lebhafte Zustimmung der ganzen Bevölkerung.

22. Im Sommerhaus und bis in die Umgebung der Hub wickeln sich heute die vom Militärsanitätsverein Burgdorf organisierten diesjährigen **Uebungen des Regionalverbandes der zentral- und nordwestschweizerischen Militärsanitätsvereine** unter der Leitung der Sanitätshauptleute Lüdy (Burgdorf), Seiler (Bern) und Spycher (Wynigen) zu allseitiger Befriedigung ab. Es nehmen daran teil die Sektionen Aarau, Basel, Bern, Berner Oberland, Liestal und Luzern.